

# Erde, Wasser, Luft und Feuer - Pilgerandacht Herbstlager 2015

## 1. Station

### Begrüßung

Gott Vater — sein Wort rief uns ins Erdenleben. KLANG

Gott Sohn — er war lebendiges Wasser und entfachte in anderen das Feuer des Glaubens. KLANG

Gott Heiliger Geist — aus dem Atem Gottes schöpfen wir Kraft zum Leben. KLANG

Erde, Wasser, Luft und Feuer. Diese Vierteilung kannten schon die alten Griechen. Erde, Wasser, Luft und Feuer — auch für Pfadfinder sind das ganz wichtige Elemente. Wir wollen uns heute Nachmittag auf Suche Suchen begeben, nach Wegzeichen, nach Geschichten, nach dem, wie von Erde, Wasser Luft und Feuer in der Bibel die Rede ist.

Kurze Erläuterung zur Struktur der Pilgerandacht (Lied, Stationen, Stille)

Machen wir uns also auf den Weg.

### 1. Strecke: in einer Schar

### 2. Station: Am Acker

*Schale mit Erde, kleine Figuren, kleine Pflanze, kleines Kreuz, Tuch, dazu ein „nach Zeichen ausspähen“ —x*

## Betrachtung

Am Anfang schuf Gott die Erde: Schuf sie und gab ihr Gestalt  
füllte sie mit Samen und Zeichen der Fruchtbarkeit,  
füllte sie mit Liebe und die Menschen mit Begabung.

Alles, was grün, blau, tief ist oder wächst:

**Alle: Es ist die Hand Gottes, die es geschaffen hat.**

Alles, was zart, fest, duftend oder eigenartig ist:

**Alle: Es ist die Hand Gottes, die es geschaffen hat.**

Alles, was kriecht, fliegt, schwimmt, geht oder still steht:

**Alle: Es ist die Hand Gottes, die es geschaffen hat.**

Alles, was redet, singt, schreit, lacht oder schweigt:

**Alle: Es ist die Hand Gottes, die es geschaffen hat.**

Alles, was leidet, mangelt, hinkt oder am Ende ist:

**Alle: Es ist die Hand Gottes, die es geschaffen hat.**

Die Erde und ihre Menschen gehören Gott.

Lied: Laudato si, EG 515,1+3+6+7

## Impuls

Nach Zeichen ausspähen, das bedeutet dieses Symbol. Was kann ich in Gottes Schöpfung sehen? Sehe ich noch die Schönheiten, schimpfe ich nicht nur über den Regen, sondern weiß, dass die Pflanzen ihn brauchen? Schneide ich die Macke aus dem Apfel heraus oder werfe ich ihn gleich ganz weg? Wie behandel ich Gottes Schöpfung?

Gott sagt auch ja zu dem Schwachen, zu dem Häßlichen, zum Leid. Nicht alles ist schön in der Welt. Gott ist besonders an der Seite derjenigen, die es schwer haben, die nicht gewollt sind, die sich fehl am Platze fühle. Das Kreuz gehört ins Leben.

Es lohnt sich genau hinzuschauen und die Zeichen Gottes in der Welt zu entdecken.

Wir wollen hinschauen und dafür gehen wir bis zur nächsten Station in der Stille.

## 2. Strecke: in der Stille

## 3. Station: am Wasser

*Taufschale (mitnehmen!), Glaskrug, Tuch Wasserzeichen*

### Betrachtung

Ohne Wasser gibt es kein Leben. Es erquickt und belebt. Menschen und Tiere, Bäume und Pflanzen können ohne Wasser nicht existieren.

*Wasser ist aber auch Zeichen bedrohlicher und tödlicher Urgewalt. Im Anfang, so heißt es bei der Erschaffung der Erde, schwebte Gottes Geist über den Wassern. Mitten in den Urgewalten des Chaos schafft Gott Raum zum Leben.*

In der Geschichte von der großen Flut, in der alles untergeht, rettet Gott Noah in der Arche. Beim Durchzug durch das Rote Meer befreit Gott die Töchter und Söhne Abrahams aus der Hand ihrer Bedränger und führt sie in das Land der Verheißung.

*Wasser wird zum Zeichen des neuen Lebens, Zeichen der rettenden Macht Gottes.*

Die Taufe Jesu offenbart die heilbringende Zeitenwende. Jesus, der die Taufe des Johannes empfängt, stellt sich an die Seite der Sünder. Er ist der gesandte und vom Geist göttlicher Liebe erfüllte Gottessohn.

*Das Wasser unserer Taufe, die wir im Namen Christi empfangen haben, ist ein Zeichen der in Christus angebrochenen neuen Schöpfung. Es ist Symbol der erneuernden Kraft Gottes. Gott gibt*

*uns Anteil am Tod und an der Auferstehung Jesu Christi. Er macht uns im Glauben gewiss, dass unsere Schuld vergeben ist und dass wir teilhaben an einem neuen Leben in seinem Geist.*

## Aktion

Durch die Taufe sind wir Kinder Gottes. Wer möchte, den segne ich jetzt mit einem Wasserkreuz. Wir wollen uns damit an unsere Taufe erinnern.

**Segenswort:** Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Christus, das Licht der Welt, segne dich.

### 3. In einer Schar: We are marching in the light of God

#### 4. Station: Feuerstelle

*Feuer brennt Zeichen* \* (guter Lagerplatz)

Lesung: Jesus am See Tiberias

[nach der Basisbibel, gekürzt] Nach seiner Auferstehung zeigte sich Jesus seinen Jüngern noch einmal am See von Tiberias.

Das geschah so: Simon Petrus, Thomas, Natanaël, die Söhne des Zebedäus sowie zwei weitere Jünger waren dort am See beieinander. Simon Petrus sagte zu den anderen: „Ich gehe fischen!“ Sie antworteten ihm: „Wir kommen mit.“ Sie gingen zum See und stiegen ins Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es schon Tag geworden war, stand Jesus am Ufer. Die Jünger wussten aber nicht, dass es Jesus war. Jesus fragte sie: „Kinder, habt ihr nicht etwas Fisch zu essen?“ Sie antworteten ihm: „Nein!“ Da sagte er zu ihnen: „Werft das Netz an der rechten Bootsseite

aus. Dann werdet ihr etwas fangen!“ Sie warfen das Netz aus. Und sofort war es voll mit Fischen. Da erkannte einer der Jünger Jesus und rief: „Es ist der Herr!“ Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr war, sprang er ins Wasser und die anderen Jünger folgten im Boot und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

Als sie an Land kamen, sahen sie dort ein Holzkohlenfeuer brennen. Darauf brieten Fische und Brot lag dabei. Jesus sagte zu ihnen: „Bringt ein paar von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. Kommt! Es gibt Frühstück!“ Keiner der Jünger wagte es, ihn zu fragen: „Wer bist du?“ Sie wussten doch, dass er der Herr war. Jesus trat zu ihnen, nahm das Brot und gab ihnen davon. Genauso machte er es mit dem Fisch.

## Gedanken

Jesus lädt seine Freunde ans Feuer ein. Es gibt etwas zu essen, da ist es warm, die Jünger können sich nach der arbeitsreichen Nacht erholen.

Am Feuer kann man gut sein. Wo man Feuer machen kann, da ist ein guter Lagerplatz. Am Feuer rücken wir zusammen, trotzen dem Wetter, erzählen Geschichten. Jesus lädt seine Freunde ein, will die Freundschaft pflegen, macht dazu ein Feuer. Wo Gemeinschaft ist, da ist Gott nicht mehr fern.

Lied: Wenn der Abend naht

## 4. Strecke: in einer Schar

## 5. Station

Wegzeichen „Pause“

Lied: Gott gab uns Atem, 432,1

## Lesung

*Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tag aber sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen. 2. Mose 23,12*

## Gedanken

Zu Atem kommen. Luft holen. Loslassen. Sich Zeit nehmen. Pause machen.

Ohne Atem kein Leben. Wer atemlos durchs Leben läuft, dem wird die Luft wegbleiben.

Beten ist wie Atemholen, heißt es. Wie beim Ausatmen gebe ich von mir, was verbraucht ist, was mich drückt und beschwert. Wie beim Einatmen lassen ich frische Luft hinein, den Geist Gottes.

Beten — das wollen wir tun.

## Gebet

Ich lasse los, was mir Sorgen macht oder mich geärgert hat.

KLANG

Ich denke an die vergangenen Tage und spüre, wofür ich dankbar bin.

KLANG

Ich höre auf deine Stimme, Gott.

KLANG

Schenke mir festen Grund unter der Füßen,  
erfrische meine Gedanken und mein Tun  
lass das Feuer der Liebe in meinem Herzen brennen,  
und gebe mir einen langen Atem für mein Tun.  
Gemeinsam beten wir:

Vaterunser

Segen

Gott behüte euch an diesem Abend.  
Jesus Christus berge euch in seinem Frieden.  
Der Heilige Geist belebe euch neu.  
So segne euch der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.